

University of Nebraska - Lincoln
DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln

Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei
/ Exploration into the Biological Resources of
Mongolia, ISSN 0440-1298


Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

1981

Stand und Entwicklung der Erforschung der Flechten- und Moosflora in der Mongolischen Volksrepublik

Rudolf Schubert
Martin-Luther-Universität

Follow this and additional works at: <http://digitalcommons.unl.edu/biolmongol>

 Part of the [Asian Studies Commons](#), [Biodiversity Commons](#), [Environmental Sciences Commons](#),
[Nature and Society Relations Commons](#), and the [Other Animal Sciences Commons](#)

Schubert, Rudolf, "Stand und Entwicklung der Erforschung der Flechten- und Moosflora in der Mongolischen Volksrepublik" (1981).
Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei / Exploration into the Biological Resources of Mongolia, ISSN 0440-1298. 113.
<http://digitalcommons.unl.edu/biolmongol/113>

This Article is brought to you for free and open access by the Institut für Biologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg at DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln. It has been accepted for inclusion in *Erforschung biologischer Ressourcen der Mongolei / Exploration into the Biological Resources of Mongolia, ISSN 0440-1298* by an authorized administrator of DigitalCommons@University of Nebraska - Lincoln.

R. SCHUBERT

Stand und Entwicklung der Erforschung der Flechten- und Moosflora in der Mongolischen Volksrepublik

(Ergebnisse der Mongolisch-Deutschen Biologischen Expeditionen seit 1962, Nr. 99)

Der Beginn der Kryptogamenforschung liegt für das Gebiet der Mongolischen Volksrepublik noch nicht sehr lange zurück. Erst die Durchführung von Gemeinschaftsexpeditionen der Biologen der MVR mit Fachwissenschaftlern befreundeter sozialistischer Staaten begründete gezielte Aufsammlungen von Pilzen, Flechten und Moosen. Angeregt durch lichenologische Arbeiten aus den Nachbargebieten der MVR, wie aus dem südöstlichem Teil der UdSSR von TOMIN (1956) oder durch KELLER (1930), von SAVICZ (1961, 1967) vom unteren Lauf der Wolga und des Ural, von RASSADINA (1936) aus dem Baikargebiet, von POELT und WIRTH (1960) aus dem nordöstlichen Afghanistan, und allgemeinere Arbeiten über Flechten der Steppen und Wüsten der Holarktis von ELENKIN (1902) und REICHELT (1950), entstanden zu Beginn der sechziger Jahre die ersten lichenologischen Publikationen, die Aufsammlungen aus der MVR zum Inhalt hatten. Es waren dies die Arbeiten von KLEMENT (1965) in Auswertung der Ergebnisse der Mongolisch-Deutschen Biologischen Expedition von 1962 und von VEZDA (1965) über Flechten-Aufsammlungen aus der NW-Mongolei. 1969 setzte eine Veröffentlichung von SCHUBERT, KLEMENT und SCHAMSRAN über Flechten aus der Umgebung der mongolischen Hauptstadt diese Reihen fort. Durch eine unter der Leitung von N. ÖLSIJCHUTAG stehende Expedition zur Erforschung der Moos- und Flechtenflora der zentralen und westlichen Landschaften der Mongolischen Volksrepublik konnten von W. SCHUBERT 398 Moosproben und von R. SCHUBERT 672 Flechtenproben gesammelt werden. Die Bestimmung der Flechtensammlung erbrachte 241 Neufunde für die MVR, darunter auch einige Neufunde für Asien. 92 Arten, die durch die vorhergenannten Autoren bereits aus dem Territorium der MVR bekannt waren, konnten bestätigt werden. Die Ergebnisse sind von SCHUBERT und KLEMENT (1971) publiziert worden.

In neuerer Zeit sind auch verstärkt die Flechtensammlungen durch sowjetische Kollegen aus der MVR, die im Botanischen Institut in Leningrad aufbewahrt werden, bearbeitet worden. In einer 1971 veröffentlichten Arbeit wird von GOLUBKOVA und 1974 von GOLUBKOVA und COGT, sowie COGT 1979 darüber berichtet.

Neuere Aufsammlungen von AHTI und von HUNECK und KNAPP (1978) bestärken die Ansicht, wie auch die von AHTI 1976 veröffentlichte Arbeit über die Gattung *Cladonia* in der MVR bestätigt, daß die gegenwärtige Kenntnis der Flechtenflora der MVR noch recht oberflächlich ist. Viele, vor allem kritische Sippen, bedürfen einer tiefergehenden, taxonomischen Bearbeitung, bevor von einer zufriedenstellenden Kenntnis dieses Teiles der Kryptogamenflora der MVR gesprochen werden kann.

Gleiches läßt sich für die Bryoflora sagen. Die intensivere Erforschung der Moosflora begann gleichfalls erst in den sechziger Jahren mit der Auswertung von Aufsammlungen, die durch sowjetische oder tschechische Bryologen von größeren biologischen Expeditionen vorgenommen wurden. Die Arbeiten von DUDA (1968) zur Lebermoosflora der Mongolei und von BARDUNOV (1965) über die Laubmoose des Sajan legten den Grundstein für weitere bryologische Arbeiten.

In Zusammenarbeit von sowjetischen und mongolischen Bryologen werden gegenwärtig die in Leningrad befindlichen Aufsammlungen bearbeitet. Ergebnisse darüber sind in der Arbeit von ABRAMOVA und TSEGMED (1975) veröffentlicht.

Ein umfangreicherer Beitrag zur Bryoflora konnte durch die Bearbeitung der von W. SCHUBERT gesammelten 464 Moosproben aus den zentralen und westlichen Landschaften der MVR erbracht werden. Von R. SCHUBERT, W. SCHUBERT, und KOPERSKI wurden 1977 12 Leber- und 88 Laubmoosarten für diese Gebiete nachgewiesen. Weitere Nachweise stellen GROLLE, MEINUNGER, HILBIG und HUNECK (i. Dr.) zusammen. Es muß aber auch hier betont werden, daß damit nur ein erster Anfang zur Erforschung der Moosflora der MVR getan werden konnte.

LITERATUR

- ABRAMOVA, A. L., TSEGMED, T. (1975): Species curiosae muscorum partis mongoliae occidentalis. — *Novit. Syst. Plant. Non Vascul.* 12: 290–292.
- AHTI, T. (1976): The lichen genus *Cladonia* in Mongolia. — *J. Japan. Bot.* 51: 365–373.
- BARDUNOV, L. V. (1965): *Listostebelnje mchi vostochnogo Sajana*. — Moskau — Leningrad.
- COGT, U. (1979): Bodenflechten der Mongolischen Volksrepublik. — *Feddes Rep.* 90: 421–440.
- DUDA, J. (1968): Beitrag zur Kenntnis der Lebermoosflora der Mongolei. — *Preslia* 40: 100–101.
- ELENKIN, A. A. (1902): *Kratkij predvaritelnyj otryet o sporovyh, sobrannyh v Sajanskich gorach letom 1902 g.* — *Izv. St. Petersb. Bot. Sada* 2: 218–220.
- GOLUBKOVA, N. S. (1971): K flore lišajnikov Mongolskoj Narodnoj Respubliki. — *Bot. Zurn.* 56: 777–786.
- GOLUBKOVA, N. S., COGT, U. (1974): O lišajnikach južnyh pustyn Mongolskoj Narodnoj Respubliki. — *Bot. Zurn.* 59: 43–52.
- GOLUBKOVA, N. S., COGT, U. (1974): O lišajnikach Doliny Ozer Mongolskoj Narodnoj Respubliki. — *Novit. Syst. Plant. Non Vascul.* 11: 281–294.
- GROLLE R., MEINUNGER, L., HILBIG, W., HUNECK, S. (1982): Beitrag zur Kenntnis der Moosflora der Mongolischen Volksrepublik. — *Feddes Repert.* (im Druck).
- KELLER, B. (1930): Die Erdflechten und Cyanophyceen am unteren Lauf der Wolga und des Ural. — In: *Karsten-Schenk, Vegetationsbilder*, 20. R., 9.
- KLEMENT, O. (1965): Flechten aus der Mongolischen Volksrepublik. — *Feddes Rep.* 72: 98–123.
- MAGNUSSON, A. H. (I 1940, II 1944): Lichens from Central Asia. *Rep. Sci. Exped. N. W. China* I 13: 1–168; II 22: 1–68.
- POELT, J., WIRTH, V. (1960): Flechten aus dem nordöstlichen Afghanistan, gesammelt von H. ROEMER im Rahmen der Deutschen Wakhan-Expedition 1964. — *Mitt. bot. Staatssammlung München*, 7.
- RASSADINA, K. A. (1936): *Lichenologičeskij očerk Bajkalskich beregov*. — *Acta Inst. Bot. Acad. Sci. USSR, ser. II*, 3: 625–662.
- REICHERT, J. (1950): Steppes and deserts in the Eastern Holarctis in relations to Lichens. *Sroc. VII. Intern. Congr. Stockholm*.
- SAVICZ, V. P. (I 1961, II 1967): *Lichenotheca Rossica*. — I *Not. syst. Sec. Crypt. Inst. Bot. Acad. Sci. USSR*, 14. II *Not. Syst. Plant. Non Vascul.* 4.
- SCHUBERT, R., KLEMENT, O., SCHAMSRAN, Z. (1969): Beitrag zur Flechtenflora der Umgebung von Ulan-Bator (Mongolische Volksrepublik). — *Feddes Rep.* 79: 399–408.
- SCHUBERT, R., KLEMENT, O. (1971): Beitrag zur Flechtenflora der Mongolischen Volksrepublik. — *Feddes Resp.* 82: 187–262.
- SCHUBERT, R., SCHUBERT, W., KOPERSKI, M. (1977): Beitrag zur Moosflora der Mongolischen Volksrepublik. — *Feddes Rep.* 88: 81–102.
- VEZDA, A. (1965): Flechten aus der NW-Mongolei. — *Acta Mus. Silesiae (A)* 14: 187–190.

VERFASSER:

Prof. Dr. sc. nat. RUDOLF SCHUBERT, Sektion Biowissenschaften, Wissenschaftsbereich Geobotanik und Botanischer Garten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg